

Danke!

Das Jahr 2009 gewinnt mit großen Schritten Raum. Termine sind geplant, die ersten Veranstaltungen durchgeführt und die Spenden für 2008 gezählt und verbucht. Der Blick zurück ist gleichzeitig auch ein Blick nach vorne.

Mit Blick auf die letzten drei Jahre kommt für das Jahr 2008 große Freude auf. Die Spenden und Mitgliedsbeiträge sind um über 17.000 € oder um 23% im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Neue Freunde und Spender wurden gewonnen. Langjährige Freunde hatten sich entschlossen, an ihren „runden“ Geburtstagen statt Geburtstagsgeschenken um eine Spende für den ejw-Förderverein zu bitten. Ich kann an dieser Stelle nur noch einmal DANKE sagen. Mit jedem Euro sind wir als Förderverein in der Lage, Menschen und Aktionen im ejw auch finanziell zu unterstützen.

Ganz konkret sieht man das in der Person von **Beate Strinz**. Auch durch die Mittel des ejw-Fördervereins konnte sie ab 1. Januar 2009 im ejw als Referentin (50%) für die Arbeit mit Kindern, Jungschararbeit und Kinderbibelwochen eingestellt werden. Sie ist mit vollem Engagement dabei und hat schon ihre erste Bewährungsprobe beim „Landes-seminar Kibiwo“ hinter sich. Mit über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war das Seminar wieder absolut voll. Ein teilnehmender Pfarrer sagte: „Wenn alle Fortbildungen so ertragreich wären wie diese, das wäre klasse!“ Für die Deckung ihrer Personalkosten brauchen wir auch in diesem Jahr wieder Spenden, da ihre Stelle vollständig aus Spendenmitteln finanziert wird.

Das Bergheim Unterjoch bekommt ab Juli diesen Jahres ein Hausleiterehepaar. Gjuste Katharina und Frieder Klöckner werden künftig das Haus in Unterjoch leiten. Sie ist bisher noch CVJM-Sekretärin im CVJM Frankfurt, er Gruppenleiter in der Uniklinik in Frankfurt/Main. Beide treten mit vielen neuen Ideen an, das Haus auch in den schwächeren Zeiten wieder neu zu beleben und zu belegen. Sie übernehmen die neue Aufgabe, durch die Entwicklung von erlebnispädagogischen Angeboten wie auch von Programmmodulen für Schulklassen und die weiteren Gästegruppen das Angebotsspektrum des Bergheims zu erweitern und attraktiver zu gestalten. Sie freuen sich aber auch auf die zahlreichen Begegnungen mit den vielen Gruppen und Gästen, die teilweise seit Jahrzehnten ihre Freizeiten im Bergheim Unterjoch durchführen.

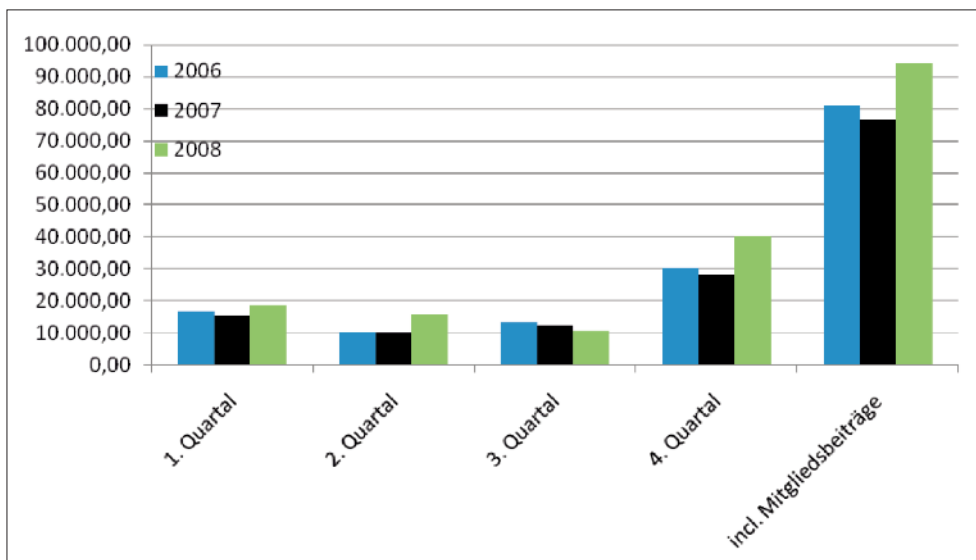
→ www.ejwue.de/news
09ejw0128 (Webcode)
oben ins Suchfeld eingeben

Damit sie in entsprechende Räume einziehen können, haben die Handwerker und die „Rentner-Gang“ um Martin Schweiker bereits zahlreiche Arbeitseinsätze geleistet und werden bis Sommer auch beim Umbau mit anpacken. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an alle, die mit diesem Engagement das Bergheim Unterjoch mitgestalten!



Ihr
Marcus Witzke,
Geschäftsführer

Spendenentwicklung ejw-Förderverein e.V.



Tipps

aus dem **ejw**



Schenk dir was!
Fastenzeitkalender
96 Seiten, geheftet
9,90 €

Normal verzichtet man in der Fastenzeit bewusst auf etwas Liebgewordenes. Dieser Fastenzeitkalender fordert zum Gegenteil auf: Schenk dir was; z. B. die Erfahrung, ganz in Musik einzutauchen oder den Luxus, ganz offen und ohne Erwartungen zu geben. Eine überraschende Einladung, sich in der Fastenzeit in kleinen Schritten dem zuzuwenden, was wirklich wichtig ist. Mit spirituellen Impulsen, einer konkreten Übung für jeden Tag und Beiträgen bekannter Autoren wie Anselm Grün, Vreni Merz, Dorothee Sölle, Peter Spangenberg, Pierre Stutz oder Jörg Zink.



Schwäbischer Posaunenchor
CD Bläsermusik 2009
Doppel-CD
22,95 €

Die Doppel-CD enthält einen großen Teil der Musikstücke aus der „Bläsermusik 2009“. Sie ist ein klangvoller musikalischer Querschnitt für Liebhaber anspruchsvoller Bläsermusik. Es spielt der „Schwäbische Posaunenchor“, einer der zwei Auswahlensembles der Bläserarbeit im ejw, geleitet vom amtierenden Landesposaunenwart Hans-Ulrich Nonnenmann.



ejw-service gmbh
Haaberlinstraße 1-3
70563 Stuttgart-Vaihingen
Tel.: 07 11 / 97 81 - 410
Fax: 07 11 / 97 81 - 413
buchhandlung@ejw-buch.de
www.ejw-buch.de

www.ejw-buch.de

Treffpunkte

Treffpunkt

„Hohenstaufen-Teck-Helfenstein“

Kontakt:

Ernst Lutz, Bad Überkingen
Telefon 073 31/6 33 29
17 Uhr, Blumhardt-Haus,
Göppingen-Reusch

21. März 2009

Apostel Paulus und die Politik.
Römerbrief Kap. 13;
mit Kirchenrat Georg Eberhardt, Stuttgart

18. April 2009

Bestimmt zum Heil oder zum Unheil?
Johannes Calvins Prädestinationslehre
und ihre Kritik;
mit Prälat i. R. Paul Dieterich, Weilheim

Treffpunkt E

„Rems-Murr – In den Berglen“

Kontakt:

Dr. Gerold Enßlin, Winnenden,
Telefon 071 95/6 31 32
20 Uhr Paul-Schneider-Haus, Winnenden

14. März 2009

35 Jahre Treffpunkt „E“
Wachstumsstufen im Älterwerden –
am Lebensbeispiel des Jakob
Otto Haußecker, Stuttgart

18. April 2009

Gentechnik – Eingriff in die Schöpfung?
Robert Trautwein, Kirchberg/Murr

Treffpunkt

„Oberer Neckar – Schwarzwald“

Kontakt:

Horst Gerster, Sulz
Telefon 074 54/24 75
Herzliche Einladung

Treffzoplus

Wandertreff

29. März 2009

Weite Blicke ins Heckengäu
10 Uhr Gottesdienst in der
Brenz-Kirche Paul-Reusch-Straße
Ab: Stuttgart Hbf tief 9:18 Uhr (S6)
An: Weil d. Stadt 9:53 Uhr
Rundwanderung
Wanderführerin: Cornelia Pfeleiderer
(07 41/4 28 45)

26. April 2009

Kloster und Seenwanderung Maulbronn
10 Uhr Gottesdienst in der Winterkirche
im Kloster Maulbronn (Seitenflügel der
großen Klosterkirche)
Ab: Stuttgart Hbf 8:19 Uhr, umsteigen in
Mühlacker, weiter mit Bus Richtung
Bretten Bahnhof
An: Kloster Maulbronn 9:23 Uhr
Rundwanderung
Wanderführerin: Claudia Strohecker
(01 79 9 73 58 37)

Tanztreff

21. Juni 2009

14 – 17.30 Uhr
Saal der Evang. Pauluskirche,
Stuttgart-West, Paulusstraße 1,
Eingang Seyfferstraße
Kosten: 4,50 €/Person, incl. Kaffee und
Kuchen
Mitbringen: Bequeme Schuhe,
leichte Kleidung
Anmeldung bei Rosemarie Herter
Telefon (07 11/63 49 54)

Kurzentschlossene sind auch
unangemeldet
herzlich willkommen.

→www.treffzoplus.de

Freizeiten 2009

Auf folgenden Winterfreizeiten im Silserhof gibt
es noch freie Plätze:

Skifreizeit für Alleinreisende und Ehepaare ab 35 Jahren

28. März – 4. April 2009 in Sils
Leitung: Rolf Frech und Gert Murr

Skurlaubstage vor Ostern für Paare und Singles ab 27 Jahren

4. – 11. April 2009 in Sils
Leitung: Dorothee Theurer, Klaus Rixinger

Freizeit im Silserhof in den Pfingstferien

für Familien, Paare oder Singles (auch für
ehrenamtliche Mitarbeiter gut geeignet, um
aufzutanken!)

30. Mai – 6. Juni 2009 in Sils

Leitung:

Ulrike und Jürgen Kehrberger, Marcus Witzke

Darüber hinaus: Noch freie Plätze auf unseren
Sommerfreizeiten. Wenn Ihnen unser Freizeit-
prospekt nicht mehr vorliegt, bitte anfordern im
Freizeitreferat des ejw, Kontakt siehe unten.

→ Weitere Informationen zu unseren
Freizeiten unter www.ejw-reisen.de
oder ein Anruf im Freizeitreferat
07 11/97 81-324

mittendrin

TanzTakt

22. März 2009

25. April 2009

24. Mai 2009

Beim TanzTakt lassen sich aus organisatorischen
Gründen kurzfristige Terminverschiebungen nicht
immer ausschließen, und auch bei unseren
Kultour-Sonntagen hat sich eine kurzfristige
Planung bewährt, die nur über Internet und
E-Mail zeitnah übermittelt werden kann.

Nähere Informationen zu den Terminen gibt es im
Internet unter www.ejwue.de/mittendrin/termine

mitten drin

Angebote
ab 27

Kontakt:

Klaus Rixinger
Telefon 071 23/7 27 81
khrx55@t-online.de
→ www.ejwue.de/mittendrin

Impressum

ejw Kompakt

Informationen für Freundinnen und Freunde
des ejw und Mitglieder des ejw-Fördervereins
Evangelisches Jugendwerk in Württemberg
Haebelinstraße 1 – 3, 70563 Stuttgart
Postfach 80 03 27, 70503 Stuttgart
Herausgeber: ejw-Förderverein e.V.
EKK Kassel (BLZ 520 604 10) Nr. 405 566

Redaktion: Rainer Rudolph,
Telefon 07 11/97 81-218,
rainer.rudolph@ejwue.de; Birgit Knöll
Layout: ejw-Agentur (Eberhard Fuhr),
Stuttgart.
Druck: Grafische Werkstätte, Reutlingen





ejw



Evangelisches
Jugendwerk in Württemberg

Kompakt

Informationen für Freundinnen
und Freunde des ejw
und Mitglieder des ejw-Fördervereins

Liebe Freunde und Förderer des ejw

Eines Tages kamen einige der neugierigsten Engel zusammen und wollten endlich einmal in Gottes geheimstes Schöpfungszimmer gucken. Das ist der Raum, in dem Gott die Ideen für neue Menschen erfand. Es war eine sehr große Halle, lichtdurchflutet, voller Musik und allen Sorten von Farben, die man sich nur vorstellen kann. Die Engel beobachteten Gott für eine Weile und waren sehr beeindruckt von dem, was sie sahen. Gott machte nämlich jeden Menschen in allerfeinster Detailarbeit, jeden einzelnen ganz besonders und wunderschön. Mit roten Haaren, schwarzen oder blonden, mit Locken mit kaffeebrauner Haut oder rosafarben, mit blauen, braunen oder grünen Augen. Nicht ein Mensch sah genauso aus wie ein anderer. Jeder war einmalig. Und immer, wenn ein neuer Mensch fertig war, freute sich Gott sehr, lächelte und küsste den neuen Menschen. Dann verschwand er hinter eine Wand, um nach einer Weile wieder aufzutau-chen und weiterzumachen. Jetzt waren die Engel erst richtig neugierig und fragten sich: „Was ist denn hinter dieser Wand versteckt?“

Aber sie trauten sich nicht, Gott zu stören und warteten ab. Plötzlich drehte sich Gott um, guckte sie an und meinte: „Irgendwelche Fragen?“

Und ein Engel war zum Glück mutig genug und stellte eine erste Frage: „Die Menschen sind alle so verschieden. Welche Sorte hast du denn am allerliebsten? Welche Hautfarbe, welchen Typ?“ Und Gott antwortete: „Was du beobachtest, ist sehr oberflächlich. Du musst tiefer gucken. Äußerlich mögen sie alle unterschiedlich aussehen, aber innen sind sie alle gleich. Innerlich haben alle Menschen ein Herz!“

Und Gott wandte sich wieder seiner Arbeit, seiner Lieblingsbeschäftigung zu. Da fragte ein kleiner Engel noch ganz schnell:

„Und was ist hinter der Wand versteckt? Was machst du denn da immer, bevor du mit einem neuen Menschen beginnst?“ Und Gott drehte sich um, lächelte und sagte: „Hinter der Wand hängt ein Spiegel! Ich sehe zuerst lange in den Spiegel, bevor ich einen weiteren Menschen. Denn ich schaffe jeden Einzelnen nach meinem Bild.“

Quelle: Christina Riecke: Days of Grace

Ob mich mein Spiegelbild am Morgen daran erinnert? Mit grauen oder weißen Haaren, mancher neuen Falte, den noch müden Augen? Vermutlich nicht direkt. Aber glauben will ich es, dass Gott auch mich nach seinem Bild geschaffen hat. Unverwechselbar, einmalig, gerade so, wie er es wollte – nach seinem Bild. Und mit diesem Glauben will ich heute mich und die Menschen herum sehen. Voller Neugier, was Gott in ihnen verborgen hat. Voller Erwartung, dass hinter dem oberflächlichen Sehen ein tiefes Wahrnehmen von Gottes Gegenwart erlebt werden kann. Und manchmal ist schon ein freundliches Lächeln sichtbares Zeichen vom Spiegelbild Gottes – das wir in diese Welt hineinragen können.

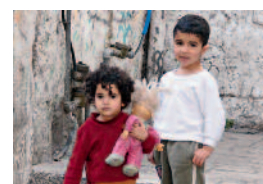


Mit herzlichen Grüßen

Rainer Rudolph

ejw hilft in Gaza – helfen Sie mit!

**Nothilfe des YMCA Gaza
versorgt über 10000 Menschen
in acht Notunterkünften.**



Freiwillige Helfer des YMCA (CVJM) Gaza haben schon während der Angriffe

unter großer Gefahr begonnen, die notdürftig in einer Schule untergebrachten Menschen mit Lebensmitteln, Matratzen und Decken zu versorgen. 30 pädagogisch geschulte ehrenamtliche Mitarbeiter des YMCA Gaza basteln und spielen mit den traumatisierten Kindern oder treiben mit den Heranwachsenden Sport. Damit helfen sie den Kindern und Jugendlichen, die Schrecken des Krieges allmählich zu verarbeiten. Das Evangelische Jugendwerk in Württemberg (ejw) erbittet nun Spenden um diese Arbeit weiterzuführen, die inzwischen auf fast 10000 Menschen in acht Notunterkünften ausgeweitet wurde. Wir bitten Sie herzlich darum, diesen Menschen in Gaza, besonders den Kindern und Jugendlichen, mit Ihrer Spende zu helfen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

→ www.ejwue.de/news
09ejw0129 (Webcode)
oben ins Suchfeld eingeben

ejw Spendenkonto:

EKK Kassel
BLZ 520 604 10
Konto-Nr. 400 405 485
Verwendungszweck:
„Projekt 185 YMCA Gaza“

Jugendtag

„Projektteam Jugendtag“ so lautete im Sommer 2008 ein wichtiger Tagesordnungspunkt bei der Zusammenkunft der Referentinnen und Referenten im ejw. Seither trifft sich das Team regelmäßig, um dieses Event vorzubereiten. Der Jugendtag in der Stuttgarter Innenstadt ist deshalb so bedeutend, weil die zu erwartenden 7000 Jugendlichen gemeinsam mit anderen ihren Glauben feiern und Impulse für ihre christliche Lebensgestaltung bekommen. Jugendliche sind innerhalb des ejw in der Regel in verbindlichen und pädagogisch strukturierten Gruppen zu Hause. Den Blick über das eigene Gruppengeschehen hinaus bietet der Jugendtag. Hier können sie Netzwerke mit anderen Jugendlichen bilden. Neben der beziehungsorientierten Gruppe lieben und mögen Jugendliche das Außergewöhnliche. Mit dem im 2-jährigen Rhythmus stattfindenden Jugendtag versucht das ejw, das Außergewöhnliche zu organisieren und zu gestalten. Für Jugendliche, die nicht bereits in einer Gruppe beheimatet sind, bietet der Jugendtag die Chance eines niederschweligen und punktuellen Kontakts mit evangelischer Jugendarbeit. Kirchliche Jugendarbeit stellt sich so innovativ und dynamisch dar. Auf dem Programm stehen neben verschiedenen thematischen Seminarangeboten auch kreative, sportliche und witzige Aktionen in der Fußgängerzone. Zu Beginn des Events treffen sich alle Jugendtagsbesucher auf den Stuttgarter Marktplatz, um sich mit einem Impuls zum Thema „Frage:“ auf den Tag einstimmen zu lassen. Hintergrund des Mottos ist die Erzählung vom reichen Jüngling, aus der die Jahreslosung kommt. Der Evangelist Lukas berichtet, wie ein junger Mann Jesus eine Frage stellt – daraus wurde das Thema des Jugendtages: „Frage:“ In einem von der Grafikerin Dorothee Krämer intensiv gestalteten und begleiteten Prozess entstand das eigens für diesen Tag kreierte Plakat.

■ Jugendliche beteiligen

Das Anliegen des Jugendtages ist, Jugendliche zu beteiligen – so entstand unter anderem die Idee zu einem Nachwuchsmusiker- und Bandwettbewerb. Mitmachen können Jugendliche mit eigener künstlerischer Kreativität, eigenen Songs und Freude am Entdecken der eigenen Möglichkeiten. Ein kleines Team hat einen Film gedreht, der alle Jugendliche in Württemberg und darüber hinaus einlädt, ihre Fragen zu stellen.

Im Film heißt es: „Wie lange hält unser Planet noch durch, wenn wir so weiter machen?“ „Wie erkenne ich richtige Freunde?“ „Hört Gott meine Gebete?“. Viele Jugendliche wurden so ermutigt ihre Fragen zu stellen. Hunderte von Fragen gingen seither im ejw ein. Das Jugendtagsteam freut sich sehr, dass die Einbindung der Jugendlichen auf diese Weise gelingt. Aus den Fragen der Jugendlichen sind über fünfzig Seminare entstanden, in denen Jugendliche Antworten finden können. Die Seminare bearbeiten sehr unterschiedliche Fragestellungen und wenden sich nicht nur an Konfirmanden und Jugendliche, sondern auch an Junge Erwachsene und Erwachsene. Geplante Themen sind unter anderem: „Wie lebe ich meinen Glauben an der Schule?“ „Was gehört zu einer guten, ernsthaften Liebesbeziehung?“ „Lässt sich Glaube und Wissenschaft verbinden?“ „Kommen meine Gebete bei Gott an?“ Landesbischof July stellt sich in einem Seminar den Fragen der Konfirmanden. Am Nachmittag finden parallel zwölf Gottesdienste von Lobpreis-, HipHop- bis Gospel- und Segnungsgottesdienst statt. So unterschiedlich die Gottesdienste musikalisch auch sein mögen, inhaltlich wird sich alle Verkündigung mit der Jahreslosung auseinandersetzen. Die Fragen Jugendlicher „Wer bin ich?“ und „Wohin gehe ich?“ werden in diesen Gottesdiensten eine Rolle spielen. Jesus lädt in seiner Antwort zur konkreten Nachfolge ein und so wird mit den Jugendtagsbesuchern überlegt werden müssen, wie diese Nachfolge aussieht. Der Umgang mit Leistung und Versagen, mit Armut und Reichtum kann dabei eine Rolle spielen. Zum großen Finale treffen sich alle noch einmal auf dem Marktplatz, um den Tag mit einem jugendgemäßen Konzert zu beschließen.

■ Den Jugendtag unterstützen

Auch für sie, die Freundinnen und Freunde des Jugendwerkes, haben wir Ideen und Wünsche zur Beteiligung. Sie könnten den Jugendtag in ihrem persönlichen Umfeld unterstützen, indem sie Konfirmanden und Jugendgruppen auf diesen Tag hinweisen und herzlich dazu einladen. Vielleicht können sie mithelfen, damit Jugendliche nach Stuttgart kommen können. 7000 Jugendliche für diesen Tag beim Jugendtag zu erwarten ist ein ehrgeiziges Ziel. Daher die Bitte um ihre Unterstützung. Der Jugendtag selbst, insbesondere alle Vorbereitung und die vielen Mitarbeitenden brauchen die

Unterstützung durch Gebet. Das Jugendwerk investiert durch seine personellen und finanziellen Ressourcen kräftig in den Jugendtag, so ist eine weitere Möglichkeit der Beteiligung, die finanzielle Unterstützung des Jugendtags gegeben. Im Vorbereitungsteam freuen wir uns sehr auf diesen Tag, weil wir gespannt sind, was Gott möglich machen wird.



Jürgen Kehrberger
Fachlicher Leiter des ejw



Tipp:
Verschenken Sie eine Eintrittskarte zum Jugendtag im Wert von 12 Euro.

Ein gutes Geschenk für Ostern, Konfirmation oder Geburtstag.

Mehr Informationen:
jugendtag@ejwue.de oder
Telefon: 07 11 / 97 81-277 (Anne Braun)
→ www.ejw-jugendtag.de

Gebetsanliegen

Afrika erfahren

Seit 10. Januar ist Werner Bitzer unterwegs von Kairo nach Kapstadt. Mit seiner 11.900 km langen CVJM-Weltdienst Tour möchte er Afrika und seine Menschen kennenlernen und Spenden für zwei Bildungsprojekte des CVJM-Weltdienstes im ejw sammeln. Wir bitten um Gottes Begleitung und Bewahrung bei der Fahrt und um seinen Segen bei Begegnungen. **Aktueller Spendenstand: 25.825 €** (Ziel: pro km 5 €: 59.500 €)
→ www.afrika-erfahren.de

21. März Powerday in Unterweissach
Know-how und Motivation für Jugendgottesdienst

4. April Forum Verantwortlich leiten
Verkündigung in der Postmoderne – eine Spurensuche (Bernhäuser Forst)

In den Osterferien finden viele **Freizeiten, Mitarbeiterschulungen und Jungbläserlehrgänge** statt.

14. Mai Delegiertenversammlung des ejw

15. Mai Jungenschaftstag in Herrenberg

Chortag mit über 1200 Teilnehmenden



Die Ludwigsburger Friedenskirche war bis auf den letzten Sitzplatz gefüllt. Am 1. Februar fand auch in diesem Jahr wieder der Chortag des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg, Arbeitsstelle MukuBi, statt. Rund 1200 Sängerinnen und Sänger probten unter der Leitung von Hans-Martin Sauter und in Begleitung der Band um Hans-Joachim Eißler Songs und Chor-Arrangements aus der Chormappe 2009. Der Tag begann mit einem Gottesdienst zur Jahreslosung „Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich“. Die Predigt hielt der Leiter des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg, Pfarrer Gottfried Heinzmann.



Die Solistin Stefanie Neumann

Oberkirchenrat Dr. Ulrich Heckel knüpfte in seinem Grußwort in der abendlichen Abschlussveranstaltung doppeldeutig an die Jahreslosung an. Landesjugendreferent Hans-Martin Sauter formulierte drei Forderungen, dass die Populärmusik in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg in den nächsten Jahren stärker gefördert werden müsste.

→ Mehr Infos und einen Film finden Sie hier:
www.ejwue.de/news
oder 09ejw0201 (Webcode)
oben ins Suchfeld eingeben

Ausstellung Roland Peter Litzenburger

Ausstellung im kunst_raum haerten in Kusterdingen-Jettenburg, Dorfstraße 15 vom 5.4.2009 (Palmsonntag) Eröffnung 11 Uhr bis 17.5.2009



So intensiv wie Roland Peter Litzenburger haben sich nur wenige zeitgenössische Maler von Rang mit biblischen Themen auseinandergesetzt. Dabei hat er sowohl ästhetisch wie inhaltlich zu bahnbrechenden Werken gefunden. Der Mensch und seine ihn umgebende Natur steht in seinen Seinsbezügen als Anfrage im Mittelpunkt seines Schaffens. Sein Werk bestimmende Inhalte waren auch politische Fragen, Mythen und Märchen, Landschaften und – ganz besonders – menschliche Gesichter. Technisch gesehen steht bei Litzenburger zweifellos die Zeichnung an erster Stelle. Er ist ein Meister des Stifts, der Feder, des Tuschkupfens und des Kugelschreibers. Viele Federzeichnungen gestaltet er zum Aquarell weiter, auch malt er nur mit Farbe Kompositionen von glühender Leuchtkraft. Als Bildhauer formt er Glasfenster, Kirchenportale, Skulpturen. Er entzieht sich jeder Schematisierung und kann kunstgeschichtlich keiner Stilrichtung der Moderne zugeordnet werden.

EIGENSINNICH

Der Nachwuchsmusiker- und Bandwettbewerb zum Jugendtag 2009 – **Eigen, mit Sinn und für Dich!**

Egal ob JuGo- oder Garagenband, egal ob Rock oder Rap, egal ob Band oder Solokünstler: das ejw sucht Bands und Solokünstler im Alter zwischen 14 und 27 Jahren mit künstlerischer Kreativität, eigenen Songs und Freude am Entdecken der eigenen Möglichkeiten. Den Gewinnern von EIGENSINNICH winkt eine zweijährige professionelle Förderung in den Bereichen „Bühnenperformance“, Songwriting, Bandarbeit und Management“, dem Erstplatzierten zusätzlich ein Liveigum zum Beispiel in Finnland und ein Auftritt beim Jugendtag 2011. Die jeweils drei Finalisten der Vorentscheide treten beim Jugendtag am 27. September 2009 in Stuttgart gegeneinander an.
→ www.ejw-jugendtag.de



Von Personen

Brenz-Medaille für Max Müller



Im Rahmen der Delegiertenversammlung des Evangelischen Jugendwerks Bezirks Waiblingen verlieh Dekan Gröner an Max Müller (57) die bronzenze Brenz Medaille. Seit 30 Jahren war Max Müller im Leitungsgremium des Evangelischen Jugendwerks als dessen Vorsitzender und langjähriger Rechner ehrenamtlich aktiv. Auf vielen Freizeiten erwies sich Max Müller als ein verlässlicher Mitarbeiter, der sich stets von der Liebe Gottes getragen wusste. Finanzen und inhaltliche Ziele evangelischer Jugendarbeit miteinander zu verbinden und zu gestalten, versteht Max Müller auf eine geniale Art und Weise. Sein vorbildhaftes ehrenamtliches Engagement, auch als Vorsitzender des Kirchengemeinderates in Schwaikheim, würdigten neben Dekan Gröner auch der Leiter des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg (ejw), Pfarrer Gottfried Heinzmann, sowie der Vorstand des ejw Waiblingen, Timo Geiger, und der Geschäftsführende Jugendreferent des ejw Waiblingen, Guntram Rixecker. Guntram Rixecker, Waiblingen

Wolfgang Schwegler (68) aus Stuttgart-Birkach wurde im Januar von Staatsrätin Claudia Hübner mit der Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Der Sparkassenbetriebswirt engagiert sich seit 55 Jahren ehrenamtlich in der evangelischen Jugend- und Familienarbeit, im Eichenkreuz (Handball), bei Freizeiten, in Fördervereinen, als Kirchengemeinderat und in zahlreichen sonstigen sozialen Aufgaben – örtlich, im Bezirk und Land.



links: Claudia Hübner, rechts: Wolfgang Schwegler

Arbeitskräfte
gesucht!



Friedrich Seibold aus Winnenden-Birkmannsweiler feierte am 14. Januar 2009 seinen 70. Geburtstag. Seit vielen Jahren leitet er die legendäre Winterfreizeit in Unterjoch, die vom ehemaligen Landesjugendpfarrer und späteren Bischof Helmut Claß geprägt wurde. Als gelernter Verwaltungsfachmann hatte Friedrich Seibold ein bewegtes Berufsleben – bis zur Eingemeindung war er Bürgermeister in Birkmannsweiler, danach Mitarbeiter von Erwin Teufel und in Leitungsaufgaben bei der Landesbausparkasse, Verwaltungsdirektor der Diakonissenanstalt Stuttgart und selbständiger Rechtsbeistand. Bei einem Empfang wurden seine vielfältigen ehrenamtlichen, politischen und sozialen Aktivitäten gewürdigt. Viele große Bürgerprojekte und Initiativen in Birkmannsweiler und im Rems-Murr-Kreis sind ihm zu verdanken. Für seine Verdienste wurde er mit der Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg und der Brenzmedaille der Landeskirche geehrt.

Statt Geschenken hatte er um Spenden für den ejw-Förderverein gebeten. Herzlichen Dank.

Wir trauern um den Gründer und langjährigen Leiter des „Offenen Abends Stuttgart“

Helmut Wenzelmann.

Er wurde am 26. Januar 2009 in die himmlische Heimat abberufen.

Kontakt zum ejw-Förderverein

Internet:
www.ejw-foerdereverein.de
E-Mail: foerdereverein@ejwue.de
Telefon: 07 11 / 97 81-212
Marianne Ottmar

ejw 
Förderverein

Spendenkonto ejw-Förderverein:
Konto-Nr. 405 566
EKK Kassel (BLZ 520 604 10)

Sinn macht Sinn

Es macht Sinn, dass Sinn Sinn macht. Sinnlosigkeit kann Menschen jeden Alters an den Rand der Verzweiflung bringen.

■ Junge Menschen mit der perspektivlosen Frage: „Welche berufliche Entscheidung macht für mich eigentlich noch Sinn?“

■ Die Hausfrau und Mutter, deren erwachsene Kinder so gut wie aus dem Haus sind: „Was macht jetzt für mich Sinn?“

■ Das Rentnerehepaar, deren alltägliche Lebensabläufe zur Routine geworden sind: „Es wäre echt nett, jetzt eine zusätzliche Aufgabe zu haben, die Sinn macht.“

Es macht Sinn, sich auch im Alter Ziele vorzunehmen, die man noch bewältigen kann und erreichen möchte. Es macht Sinn, auch im Alter Entscheidungen zu fällen. Dafür ist es nie zu spät. Menschen motivieren, sich in einem Verein, einer Organisation, in einem Projekt zu engagieren, hat mit den Überzeugungen, mit Glauben, mit Visionen zu tun, die Menschen haben.

Wir, die Mitglieder, Freundinnen und Freunde des ejw, engagieren uns im ejw-Förderverein.

Wir engagieren uns für ein Unternehmen, das primär Leben fördern, verändern und vor allem jungen Menschen Perspektive und Sinn vermitteln will. Ein Unternehmen, das zu einem sinnvollen Beziehungsverhältnis zu Jesus Christus einlädt.

„Sinn entsteht immer dann, wenn Menschen das, was sie tun, mit dem in Verbindung bringen, was ihnen wichtig ist.“

Viktor E. Frankl, Psychiater und Neurologe

Sinn ist das, was einen Menschen motivieren kann, morgens aufzuwachen und sich dem Leben zuzuwenden.

Sinn ist das, was einen Menschen auch im hohen Alter gelassen, souverän und zielorientiert leben lassen kann.

Sinn macht Sinn – Nutzen stiften durch den ejw-Förderverein.

Ich werde detailliert informiert über das, was im ejw geschieht.

Ich kann Botschafter für das ejw sein. Gutes reden. Ich kann durch meine Gebete und meinen finanziellen Beitrag an den Rahmenbedingungen mithelfen.

„Zeit des Alterns nutzen heißt: Gegenwart gestalten.“ schreibt Klaus-Peter Hertzsch in „Chancen des Alters.“ Wir sind als Christen von Jesus selber herausgefordert, mitzuarbeiten am Kommen der Herrschaft Gottes, damit unsere Welt nicht in Finsternis versinkt. „Ihr seid das Licht der Welt.“ (Matthäus 5, 14)

■ Sinn macht Sinn

Es macht Sinn, Mitglied im ejw-Förderverein zu sein. Dabei zu sein bei einer großartigen Sache. Raum zu schaffen, damit Jugendarbeit geschehen kann. Jugendarbeit braucht Freunde.

Manfred Bletgen
Mitglied Vorstand ejw-Förderverein

60 Jahre

Unterjoch-Initiative

Die Landesleitung des Jungmännerwerks war 1949 gegen Unterjoch. Verständlich, denn so kurz nach dem Krieg hatte man andere Sorgen: Es gründete sich jedoch eine Initiative junger Leute von „unten“, die Fakten schafften: sie sammelten Geld zum Kauf des Grundstücks in Unterjoch. Beim Bau haben sie selbst mit angepackt, denn nur so konnte ihr Traum, ein eigenes Freizeitheim in den Allgäuer Alpen, Realität werden. Die „ejw-Rentnergang“ hat schon vor Jahren diese Tradition wieder aufgegriffen und packt wieder im Bergheim Unterjoch tatkräftig an. Die „Rentnergang“, das sind Frauen und Männer, die mit dem Jungmännerwerk bzw. dem Evangelischen Jugendwerk in Württemberg ihre Geschichte haben. Ihnen ist Unterjoch wichtig, weil Sie im Bergheim, bei Freizeiten, entscheidende geistliche Impulse für ihr Leben erhalten haben. Oder es sind Leute, die von Freunden zum Mitpacken motiviert wurden. Jährlich wird wenigstens ein größerer Baueinsatz durchgeführt. Angepackt wird das, was zur Sanierung ansteht und welche Qualifikationen die Gang-Mitglieder einbringen können. Dieser Initiative ist es zu verdanken, dass das Bergheim unterhalten und auf Dauer gehalten werden kann



In der Zeit vom 11.–15.5.2009 und vom 15.–19.6.2009 planen wir in diesem Jahr zwei Arbeitseinsätze. Eine Wohnung für das Hausleiter-Ehepaar soll ausgebaut werden. Wir laden alle ein, die Lust zum Anpacken haben, eine handwerkliche Ausbildung ist von Vorteil aber nicht Voraussetzung. Auch Frauen sind willkommen. Jede und jeder wird entsprechend seinen Fähigkeiten eingesetzt. Martin Schweiker, der Capo der Rentnergang, wird die Arbeitseinsätze wieder koordinieren.

Nähere Informationen und Anmeldung:
Evangelisches Jugendwerk
in Württemberg
Helmut Gamer
Haeberlinstraße 1-3, 70563 Stuttgart
Telefon (07 11) 97 81-318,
E-Mail: helmut.gamer@ejwue.de